



Der Gärtner,

Als er mir die Buchen und die Linden
beschnitt!

Soll die Buche förmlich wachsen und die
Zahl gefetzter Linden,
Muß man beyde oft beschneiden, auch sie
wohl mit Last verbinden,
Bis ihr Wuchs dahin gediehen,
Wie man ihn hat wollen ziehen.



Lieber Mensch! hast du viel Kreuze, ist dein
Leiden ohne Zahl,
Werde nur nicht ungeduldig, es verschleußt
sich doch einmal.
Was der Schnitt bey Buch und Linden
Dieses thut das Kreuz bey dir.
Keine Krone, (glaub es mir)
Würdest du dort oben finden,
Wenn dich nicht das Kreuz verschnitten
Und du hättest was gelitten.

